

Uni-Jahresfeier mit 19 Ehrungen

Professor erhielt für seine Lehre eine 1,3

Sie sind nicht in Gold, Silber und Bronze abgestuft, sondern gleichrangig: Zum ersten Mal wurden gestern drei Medaillen der Universität verliehen. Bei der Akademischen Jahresfeier zeichnete Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling in der Universität drei Persönlichkeiten aus, die sich in besonderer Weise um die Universität verdient gemacht haben: den Hochschullehrer Prof. Dr. Siegfried Kessel, Ruth Westerwelle als engagierte Betreuerin der ausländischen Studierenden und Wissenschaftler sowie den langjährigen Geschäftsführer der Gesellschaft der Freunde der Universität, Josef Metzen.

Mit der Auszeichnung des Lehrstuhl-Inhabers für Mechanik, Prof. Kessel, nahm das Rektorat eine Idee vorweg, die im Senat noch zur Debatte steht, nämlich eine Preisverlei-

hung für besondere Verdienste im Bereich der Lehre.

Durch vertrauliche Umfragen fand das Rektorat in diesem Jahr schon vor der Bildung einer zuständigen Senatskommission mit Prof. Kessel einen besonders Preiswürdigen – beispielhaft, wie Prorektor Prof. Werner Spies betonte, für viele andere Lehrende an der UniDo.

Er gilt im Fachbereich Maschinenbau als hervorragender Vermittler der trockenen Lehre von der Mechanik. 315 Studierende des Fachbereichs Maschinenbau, so berichtete Spies, gaben ihm bei einer Umfrage Bestnoten zwischen 1,3 und 1,7 in der Lehre.

Ohne Ruth Westerwelle würden viele ausländische Studenten und Studentinnen in Dortmund keine Bleibe haben. Durch ihre freundliche Hartnäckigkeit gegenüber Vermie-



Die ersten Verdienstmedaillen der Uni erhielten Prof. Dr. Siegfried Kessel (rechts), Ruth Westerwelle und Josef Metzen (links) aus der Hand von Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling (Mitte). OB Günter Samtlebe gratulierte.
Foto: Menne

tern bekamen allein in diesem Jahr 260 Hochschulangehörige aus dem Ausland ein Dach über den Kopf. Jahrelang hat Ruth Westerwelle ihre Arbeit ehrenamtlich betrieben.

Die dritte Medaille erhielt mit Dipl.-Ing. Josef Metzen ein Mann, der eher zurückhaltend wirkt und dennoch eine der in-

tensivsten Freundschaften zur Universität pflegt. Im Bereich der Weiterbildung bei der Industrie- und Handelskammer tätig, übernahm er ehrenamtlich die Geschäftsführung der Freunde-Gesellschaft. Ohne sein Engagement sind Großprojekte wie jüngst Erwerb und Umbau des Hauses Bom-

merholz, aber auch die kleineren Förderungen des universitären Lebens durch die Freunde-Gesellschaft kaum denkbar.

Dazu gehört auch die traditionelle Auszeichnung der Jahrgangsbesten der 16 Uni-Fachbereiche bei der akademischen Jahresfeier. Mehr darüber in der morgigen Ausgabe.